



Vertrauenssache

Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria 

JAHRESBERICHT 2012

Kennzahlen 2012

STIFTUNG DER CELLITINNEN ZUR HL. MARIA			
		2012	2011
Einrichtungen			
Krankenhäuser/Privatklinik	Anzahl	10	10
Hospiz	Anzahl	1	1
Kliniken für Geriatrische Rehabilitation	Anzahl	2	2
Psychiatrische Tageskliniken	Anzahl	2	2
Therapiezentren	Anzahl	3	3
Ambulantes OP-Zentrum	Anzahl	1	1
Medizinische Versorgungszentren	Anzahl	2	2
Ausbildungsstätten	Anzahl	2	2
Seniorenhäuser	Anzahl	16	16
Kurzzeitpflegeeinrichtungen	Anzahl	7	7
Tagespflegeeinrichtungen	Anzahl	2	2
Seniorenwohnen	Anzahl	10	10
Ambulante Pflege	Anzahl	1	1
Dienstleister im Gesundheitswesen	Anzahl	2	2
Senioreneinrichtungen in Kooperation	Anzahl	5	5
Betten / Plätze			
Planbetten (Krankenhäuser)	Anzahl	1.992	1.992
Rehabetten	Anzahl	137	137
Hospizbetten	Anzahl	9	9
Pflegeplätze (stationär)	Anzahl	1.281	1.281
Kurzzeitpflegeplätze	Anzahl	83	83
Tagespflegeplätze	Anzahl	24	24
Seniorenwohnungen	Anzahl	230	230
Mitarbeiter			
Mitarbeiter (gesamt)	Anzahl	6.654	6.636
Mitarbeiter (Krankenhäuser)	Anzahl	3.684	3.698
Mitarbeiter (Seniorenhäuser)	Anzahl	1.484	1.415
Mitarbeiter (alle weiteren Einrichtungen)	Anzahl	1.486	1.523
Umsatz (konsolidiert)	Mio. Euro	388	359

Vertrauenssache

Inhalt

Grußwort von Vorstand und Geschäftsführung	2
Gremien der Stiftung	3
Highlights des Jahres 2012	5
Unsere Struktur	8
Hospitalvereinigung St. Marien GmbH	10
Unsere Krankenhäuser in Köln	11
Klinikverbund St. Antonius und St. Josef	12
Unsere Krankenhäuser in der Region Wuppertal	13
Krankenhäuser 2012 – Entwicklung und Ausblick	14
Weitere Einrichtungen im Verbund	16
Standortübersicht der Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria	17
Unsere Seniorenhäuser in der Region Düren	18
Unsere Seniorenhäuser in den Regionen Köln und Bonn	19
Seniorenhäuser 2012 – Entwicklung und Ausblick	21
Übersicht Pflegeplätze der Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria	22
Unsere Dienstleister und Kooperationspartner	23
Unsere Einrichtungen im Überblick	25
Impressum	27

Grußwort von Vorstand und Geschäftsführung



Von links nach rechts:

Dr. Leopold Schieble (stv. Vorsitzender), Schwester M. Bernharda Krämer,
Dr. Klaus Tiedeken, Hans Mauel (Vorsitzender),
Dr. Hermann Josef Burghaus und Thomas Gäde (Geschäftsführer)

Sehr geehrte Damen und Herren,

über 70.000 Patienten wurden im vergangenen Jahr in unseren Krankenhäusern stationär versorgt und über 110.000 ambulant behandelt. Darüber hinaus wurden mehr als 10.000 Menschen in weiteren Einrichtungen therapiert, gepflegt und begleitet. Über 1.600 Bewohner leben in unseren Seniorenhäusern in eigenen Wohnungen oder in Bereichen mit differenzierten pflegerischen Leistungen. Damit haben uns im vergangenen Jahr über 200.000 Menschen ihr Vertrauen geschenkt. Viele entscheiden sich bewusst für uns als christlichen Träger. Denn sie befinden sich in gesundheitlichen Krisen oder schwierigen Lebensphasen und benötigen medizinische Hilfe, intensive Pflege, persönliche Betreuung sowie individuelle Zuwendung. Mit ihren Anliegen fühlen sie sich bei uns gut aufgehoben. Für das Wohl der Menschen, die zu uns kommen, sorgen mehr als 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Verbund. Hohe Einsatz- und große Leistungsbereitschaft sowie Professionalität und Qualität kennzeichnen unser tägliches Handeln. Dies wurde uns im Jahr 2012 erneut durch

zahlreiche Erst- und Rezertifizierungen bestätigt. Unsere Krankenhäuser und medizinischen Zentren wurden mit Gütesiegeln ausgezeichnet und erreichten TOP 10 Platzierungen bei unabhängigen Rankings. Die Seniorenhäuser erhielten durchgehend vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen in allen Prüfungskategorien Bestnoten für höchste Qualität. Die große Zufriedenheit unserer Patienten und Bewohner ist Freude und Ansporn zugleich. Sie unterstreicht, dass menschliche Begegnung immer auch Vertrauenssache ist. Dies ist uns sehr wichtig. Durch unsere Leistungsfähigkeit, Verlässlichkeit und Dialogbereitschaft möchten wir zu dieser Verbundenheit in besonderer Weise beitragen. Nutzen Sie bitte den neuen Jahresbericht, um sich über unsere Leistungen und Einrichtungen zu informieren. Wir wünschen Ihnen eine kurzweilige und interessante Lektüre.

Köln, im September 2013

Vorstand und Geschäftsführung

Hans Mauel (Vorsitzender)

Dr. Leopold Schieble (stv. Vorsitzender)

Schwester M. Bernharda Krämer

Dr. Hermann Josef Burghaus

Dr. Klaus Tiedeken

Thomas Gäde

Gremien der Stiftung

Stiftungsvorstand:

Hans Mauel (Vors.)
 Dr. Leopold Schieble (stv.)
 Schwester M. Bernharda Krämer
 Dr. Hermann Josef Burghaus
 Dr. Klaus Tiedeken

Geschäftsführer:

Thomas Gäde

Aufsichtsrat der Hospitalvereinigung

St. Marien GmbH:
 Dr. Klaus Tiedeken (Vors.)
 Schwester M. Julitta Schäfer (bis 27.09.2012)
 Schwester Katharina Maria Finken
 Josef Achilles
 Dr. Hermann Josef Burghaus
 (stv. bis 05.07.2012)
 Prof. Dr. med. Elmar Doppelfeld (stv.)
 Prof. Dr. Dr. med. Johannes M. Fox
 Hans Mauel
 Dr. Wolfgang Reetz (stv.)
 Wilhelm Scheidgen
 Wilhelm Straaten
 Udo Stürmer

Geschäftsführung der Hospitalvereinigung

St. Marien GmbH:
 Thomas Gäde
 Stefan Dombert

Geschäftsführung der Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria:

Thomas Gäde
 Stephanie Kirsch

Geschäftsführung der St. Gertrud Seniorenhaus GmbH:

Stephanie Kirsch

Geschäftsführung der ProServ Management GmbH:

Hans J. Peglow

Mitglieder des Aufsichtsrates und Gesellschafter der Hospitalvereinigung St. Marien GmbH:



Von links nach rechts: Josef Achilles, Prof. Dr. med. Elmar Doppelfeld, (stv.), Architekt Arnhard Orend (Berater), Prof. Dr. Dr. med. Johannes M. Fox, Dr. Fritz Goost, Dr. Hermann Josef Burghaus (stv. bis 05.07.2012), Dr. Wolfgang Reetz (stv.), Dr. Klaus Tiedeken (Vors.), Wilhelm Scheidgen, Schwester Katharina Maria Finken, Hans Mauel, Udo Stürmer, Wilhelm Straaten, Schwester M. Julitta Schäfer (bis 27.09.2012) und Schwester M. Lutgardis Schäfer (beide nicht abgebildet)



HIGHLIGHTS DES JAHRES 2012

... JANUAR / MÄRZ APRIL JUNI

Januar 2012

„Hurra, es ist ein Mädchen“, hieß es in Wuppertal-Elberfeld beim Neujahrsempfang. Denn die ehemalige Landesfrauenklinik/Klinik Vogelsangstraße firmiert seit dem 01.01.2012 unter dem Namen St. Anna-Klinik. Schwerpunkt des Hauses ist weiterhin die Gynäkologie und Geburtshilfe mit rund 1.800 Neugeborenen pro Jahr.

März 2012

Größere Bauaktivitäten an vier Standorten (Düren, Kleve, Meckenheim, Spich) prägten die Arbeit der Seniorenhaus GmbH im Jahr 2012. Im März erfolgte der Spatenstich für die Hausgemeinschaften St. Elisabeth in Meckenheim.

Spatenstich für den Neubau Kapelle und Erweiterungsbau am Hermann-Josef-Lascheid-Haus in Troisdorf-Spich

April 2012

Multiresistente Keime (MRSA) werden zumeist von Patienten ins Krankenhaus gebracht. Um sich und andere besser davor zu schützen, hat das St. Franziskus-Hospital das MRSA-Screening aller Patienten eingeführt. Wer MRSA-Träger ist, muss vor dem Krankenhausaufenthalt zunächst behandelt werden. Am Modellprojekt beteiligen sich nun auch weitere Kliniken des Verbundes.

Juni 2012

Der Einladung zum Sommerfest der Hospitalvereinigung St. Marien GmbH (HSM) folgten rund 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Köln und Wuppertal in die Kölner Rheinterrassen. Nach der Begrüßung durch den neuen HSM Geschäftsführer Stefan Dombert nutzten alle die angenehme Atmosphäre zum kollegialen Austausch bei Musik und Kölsch.



HIGHLIGHTS DES JAHRES 2012

... JULI / AUGUST SEPTEMBER / OKTOBER NOVEMBER / DEZEMBER ...

Juli 2012

Der richtige Dialog am Krankenbett spielt eine wichtige Rolle im Pflegealltag. Denn der Patient soll sich verstanden und wohl fühlen. Einen Qualifizierungskurs für Mitarbeiter mit anderen Muttersprachen bietet die Wuppertaler Akademie für Gesundheitsberufe an. Die ersten Teilnehmer haben den Kurs erfolgreich absolviert.

August 2012

Die fünfte Sternwallfahrt der Seniorenhaus GmbH führte 2012 in die Basilika des Klosters Knechtsteden. Über 400 Bewohner und Mitarbeiter nahmen daran teil und konnten einen besonderen Tag in Gemeinschaft erleben.

September 2012

Die Qualifizierung ehrenamtlicher Mitarbeiter zum „**Seniorencoach**“ ist ein richtungsweisendes Pilotprojekt der Seniorenhaus GmbH. Über ein Jahr lang werden die Teilnehmer in TZI, Mäeutik und weiteren Methoden ausgebildet, damit sie Bewohner noch besser begleiten können.

Oktober 2012

Neues Lager, neue Technik. Nach knapp einem Jahr Bauzeit konnte die ProServ in Brauweiler die Lagererweiterung inklusive neuer Fördertechnik in Betrieb nehmen. Damit ist die ProServ eines der führenden Logistik- und Serviceunternehmen im Gesundheitswesen in der Region.

November 2012

Die große Leitungs-konferenz der Seniorenhaus GmbH mit 130 Teilnehmern fand erstmalig im Kardinal-Schulte-Haus in Bensberg statt. Kernthema war die Einführung der neuen Leitlinien, an denen 23 Kollegen über zehn Monate hinweg mitgearbeitet hatten.

Dezember 2012

Spatenstich für bessere Bildung im Gesundheitswesen. Die Kölner Louise von Marillac-Schule erhält neue Räumlichkeiten. Dazu wird in in den Jahren 2013/2014 ein denkmalgeschütztes Schulgebäude an der Simon-Meister-Straße kernsaniert. Daneben entsteht außerdem ein moderner Erweiterungsbau.

Präsentation der neuen Leitlinien der Seniorenhäuser bei der großen Leitungs-konferenz



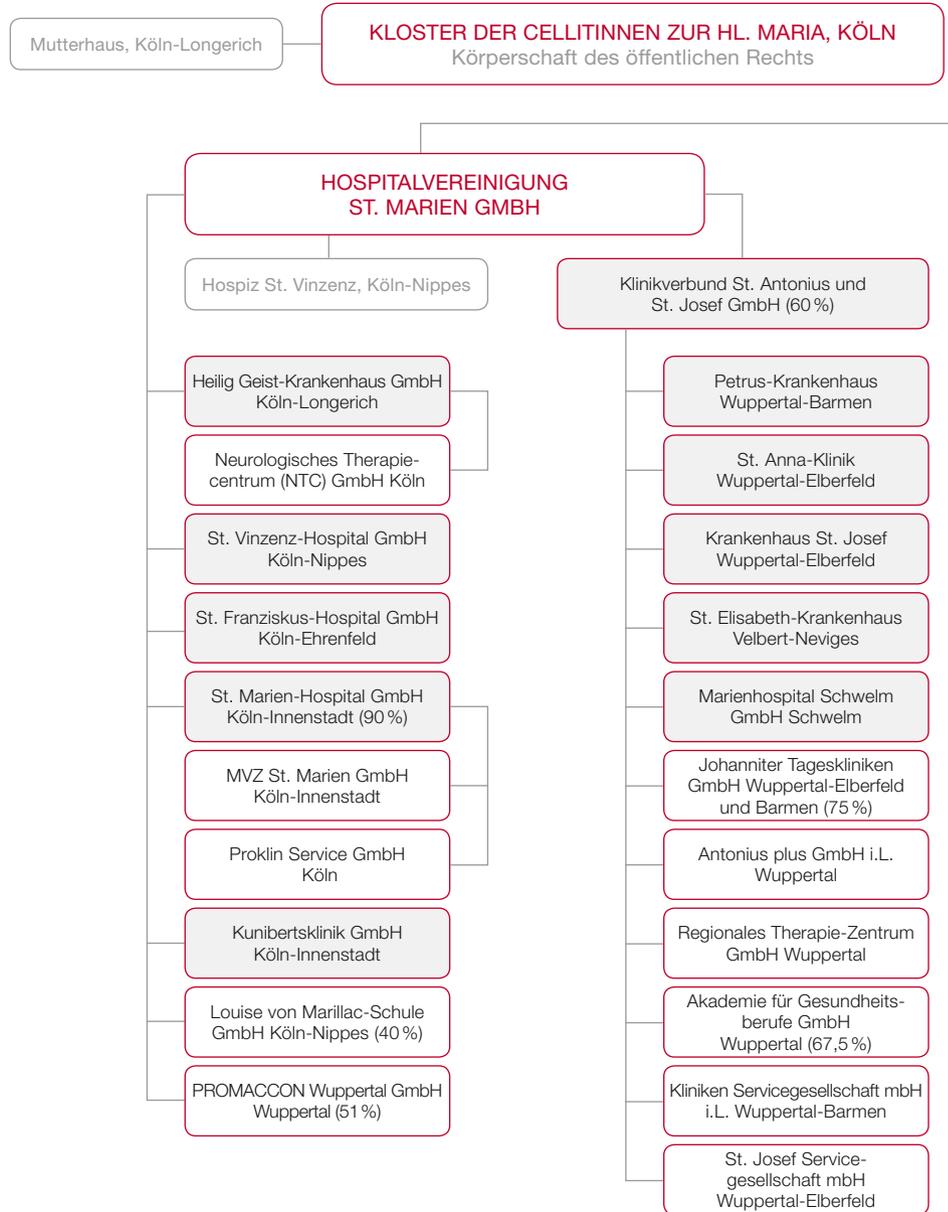


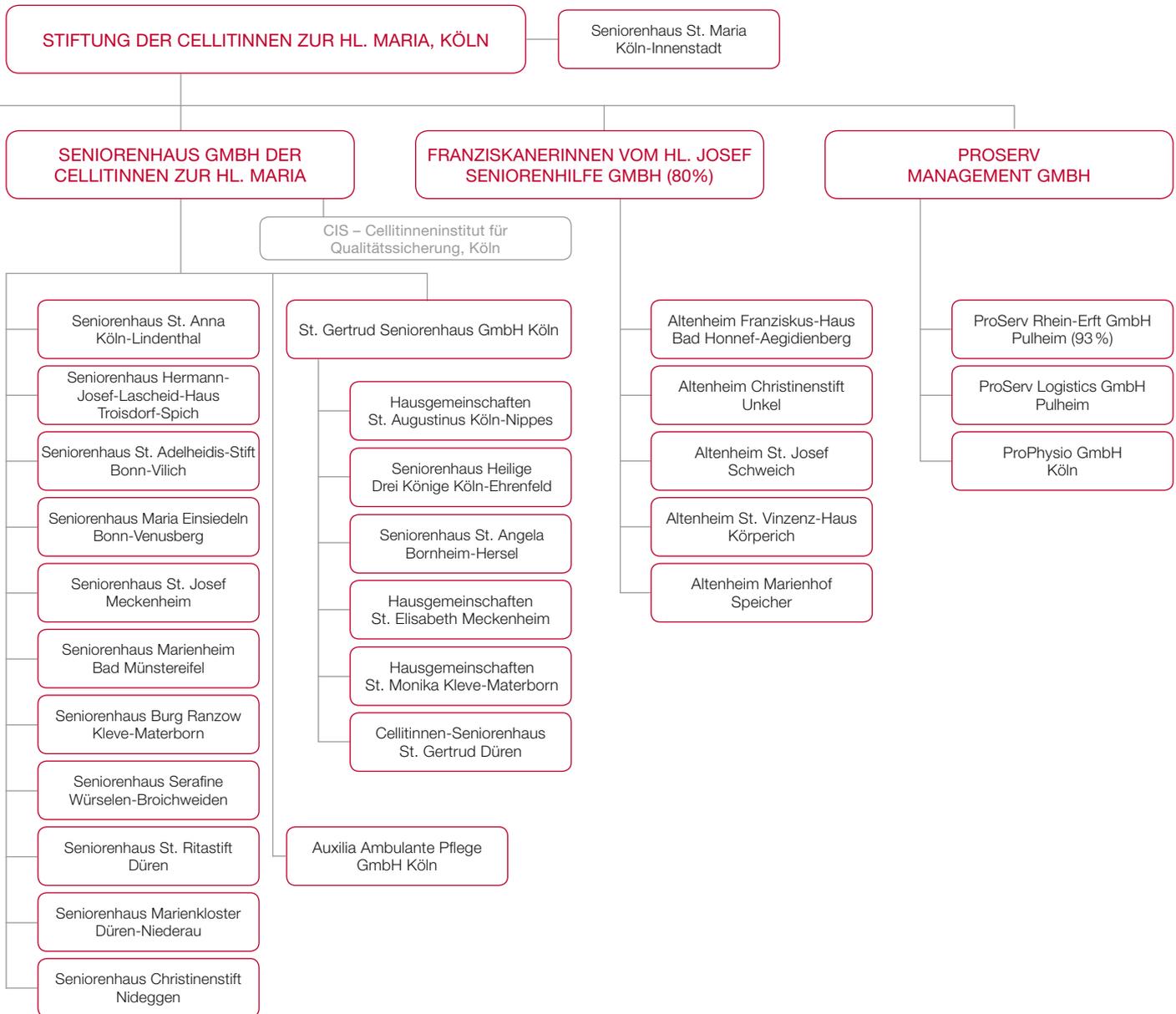
Unsere Struktur

Die Stärke liegt im Verbund

Das Organigramm zeigt die organisatorische und gesellschaftsrechtliche Struktur der Einrichtungen unter dem Dach der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria.

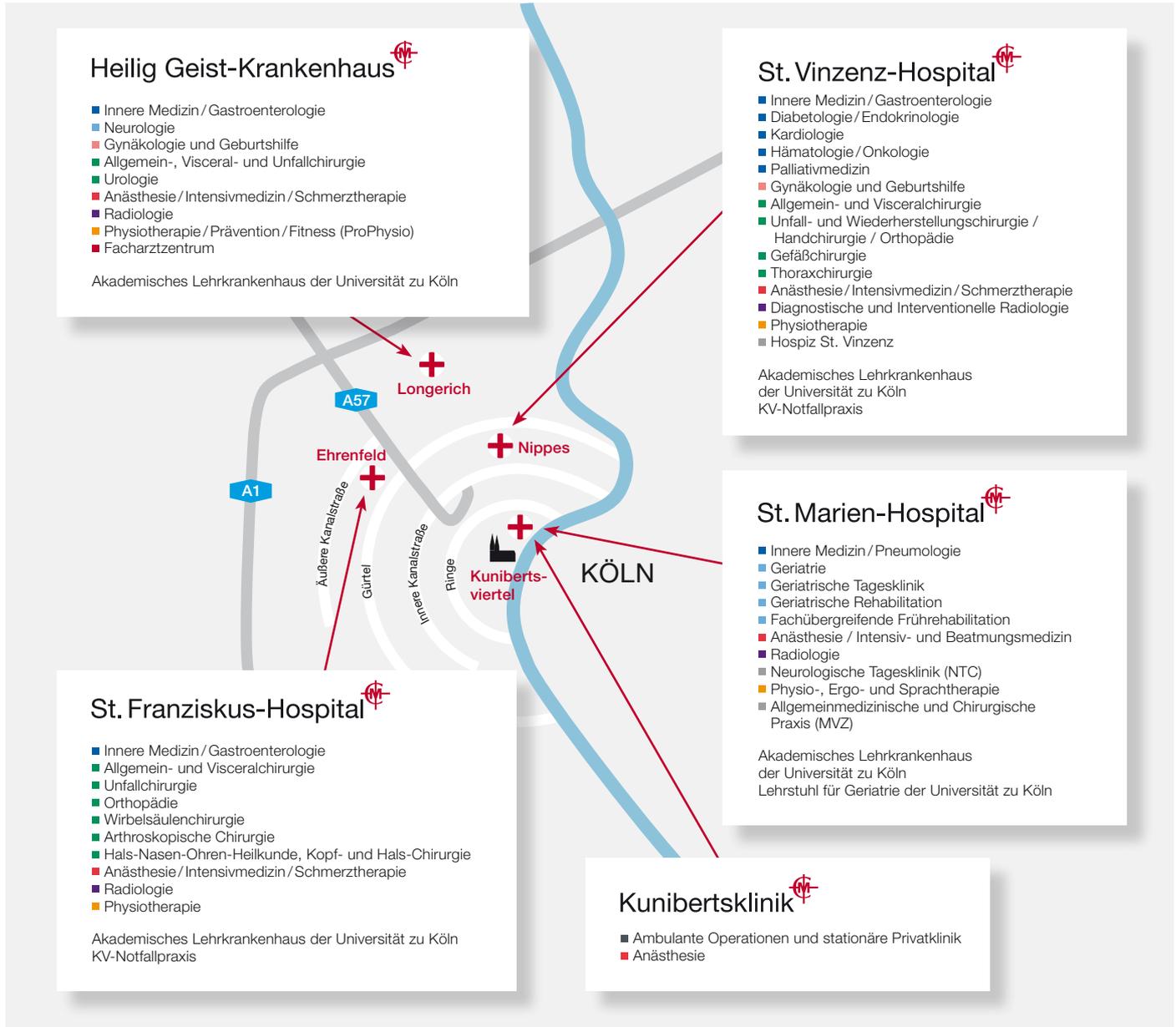
Die Hospitalvereinigung St. Marien GmbH ist Trägerin der fünf Krankenhaus-GmbHs in Köln und deren krankenhauseigenen Einrichtungen sowie des Hospizes und der Krankenpflegeschule. Sie ist überdies Mehrheitsgesellschafterin für die Klinikverbund St. Antonius und St. Josef GmbH mit ihren Krankenhäusern und Einrichtungen in der Region Wuppertal. Die Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria bündelt unter ihrem Dach die Seniorenhäuser, das Cellitinneninstitut für Qualitätssicherung in der Seniorenbetreuung, Köln und die 100%igen Töchter St. Gertrud Seniorenhaus GmbH und Auxilia Ambulante Pflege GmbH in Köln. Seit Ende 2011 kooperiert die Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria mit der Franziskanerinnen vom hl. Josef Seniorenhilfe GmbH. Die Hausgemeinschaften St. Monika in Kleve-Materborn und St. Elisabeth in Meckenheim werden im Laufe des Jahres 2013 eröffnet. Ergänzend zu den Kranken- und Seniorenhäusern hat sich die ProServ Management GmbH entwickelt, die als selbstständiges Versorgungs- und Logistikunternehmen im Markt tätig ist.





Hospitalvereinigung St. Marien GmbH

Krankenhäuser der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria in Köln



Heilig Geist-Krankenhaus

- Innere Medizin / Gastroenterologie
- Neurologie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Allgemein-, Visceral- und Unfallchirurgie
- Urologie
- Anästhesie / Intensivmedizin / Schmerztherapie
- Radiologie
- Physiotherapie / Prävention / Fitness (ProPhysio)
- Facharztzentrum

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln

St. Vinzenz-Hospital

- Innere Medizin / Gastroenterologie
- Diabetologie / Endokrinologie
- Kardiologie
- Hämatologie / Onkologie
- Palliativmedizin
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Allgemein- und Visceralchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie / Handchirurgie / Orthopädie
- Gefäßchirurgie
- Thoraxchirurgie
- Anästhesie / Intensivmedizin / Schmerztherapie
- Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- Physiotherapie
- Hospiz St. Vinzenz

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln
 KV-Notfallpraxis

St. Marien-Hospital

- Innere Medizin / Pneumologie
- Geriatrie
- Geriatriische Tagesklinik
- Geriatriische Rehabilitation
- Fachübergreifende Frührehabilitation
- Anästhesie / Intensiv- und Beatmungsmedizin
- Radiologie
- Neurologische Tagesklinik (NTC)
- Physio-, Ergo- und Sprachtherapie
- Allgemeinmedizinische und Chirurgische Praxis (MVZ)

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln
 Lehrstuhl für Geriatrie der Universität zu Köln

St. Franziskus-Hospital

- Innere Medizin / Gastroenterologie
- Allgemein- und Visceralchirurgie
- Unfallchirurgie
- Orthopädie
- Wirbelsäulenchirurgie
- Arthroskopische Chirurgie
- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie
- Anästhesie / Intensivmedizin / Schmerztherapie
- Radiologie
- Physiotherapie

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln
 KV-Notfallpraxis

Kuniberts-Klinik

- Ambulante Operationen und stationäre Privatlinik
- Anästhesie

Unsere Krankenhäuser in Köln

Mit fünf Krankenhäusern im Kölner Nordwesten ist die Hospitalvereinigung St. Marien GmbH (HSM) der größte konfessionelle Gesundheitsanbieter in der Domstadt. Das differenzierte Leistungsspektrum deckt den Bereich der Elektiv- und Akutversorgung umfassend ab. Durch übergreifende Zusammenarbeit wie z. B. das kooperierende Darmzentrum Köln Nord-West oder die Lungenklinik Köln-Nord wird eine kompetente und spezialisierte Versorgung sichergestellt. Jedes der Krankenhäuser hat darüber hinaus ein unverkennbares Profil medizinischer Schwerpunkte entwickelt.

St. Franziskus-Hospital Köln-Ehrenfeld

Die Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie wurde zum zertifizierten Referenzzentrum für minimal-invasive Chirurgie sowie zum zertifizierten Kompetenzzentrum für koloproktische Chirurgie ernannt. Überdies wurde das Department für Adipositaschirurgie erfolgreich zertifiziert. Die Besetzung der Kinderorthopädie stärkt das knochenchirurgische Leistungsprofil des Ehrenfelder Krankenhauses. Die Anästhesie verfügt seit 2012 über ein Hightechgerät zur Herzzeitvolumenmessung.

Heilig Geist-Krankenhaus Köln-Longerich

Das Heilig Geist-Krankenhaus setzt Akzente unter neuer Leitung: Die Klinik für Neurologie bietet ein erweitertes Behandlungsspektrum und richtete zum fünften Mal das Epilepsie-Symposium aus. Das lokale Traumazentrum wurde 2012 erfolgreich rezertifiziert. Die Klinik für Innere Medizin erhielt die Auszeichnung zum Ultraschallreferenzzentrum. Für pflegende Angehörige wurde erstmals ein Einzel-pflegetraining angeboten. „Türen auf für die Maus“ hieß es dann am 03. Oktober.

St. Marien-Hospital Köln-Innenstadt

Das St. Marien-Hospital hat sich zu einer ersten Adresse für Altersmedizin entwickelt. Neu ist die Einrichtung der Pneumologie zum Aufbau einer gemeinsamen Lungenklinik mit der Thoraxchirurgie am St. Vinzenz-Hospital. Ein weiterer Schwerpunkt des Krankenhauses im Kunibertsviertel ist sein Schlaflabor. Nach Fertigstellung der Dachterrasse mit Therapiegarten bietet das St. Marien-Hospital seit 2012 einen weitläufigen Blick über Rhein und Dom bis hin zum Siebengebirge.

St. Vinzenz-Hospital Köln-Nippes

Die neue Lungenklinik Köln-Nord ist eine Kooperation zwischen der Thoraxchirurgie am St. Vinzenz-Hospital und der Pneumologie am St. Marien-Hospital. Ein weiterer neuer Schwerpunkt in Nippes ist die Hämatologie und Onkologie. Vielfältige Fach- und Publikumsveranstaltungen unterstreichen das Renommee des Krankenhauses: Symposium Diabetologie und Endokrinologie, Unfallsymposium, Kardiologischer Kongress, 1. Kölner Pankreas-tag und der Tag der offenen KreiBsaaltür.

Kunibertsclinic Köln-Innenstadt

Die Kunibertsclinic konnte ihr Leistungsspektrum auch im Jahr 2012 weiter ausbauen. Die Privatklinik arbeitet verstärkt mit externen Operateuren aus den Fachgebieten Orthopädie, Plastische Chirurgie, Hals-Nasen-Ohren- und Augenheilkunde zusammen.

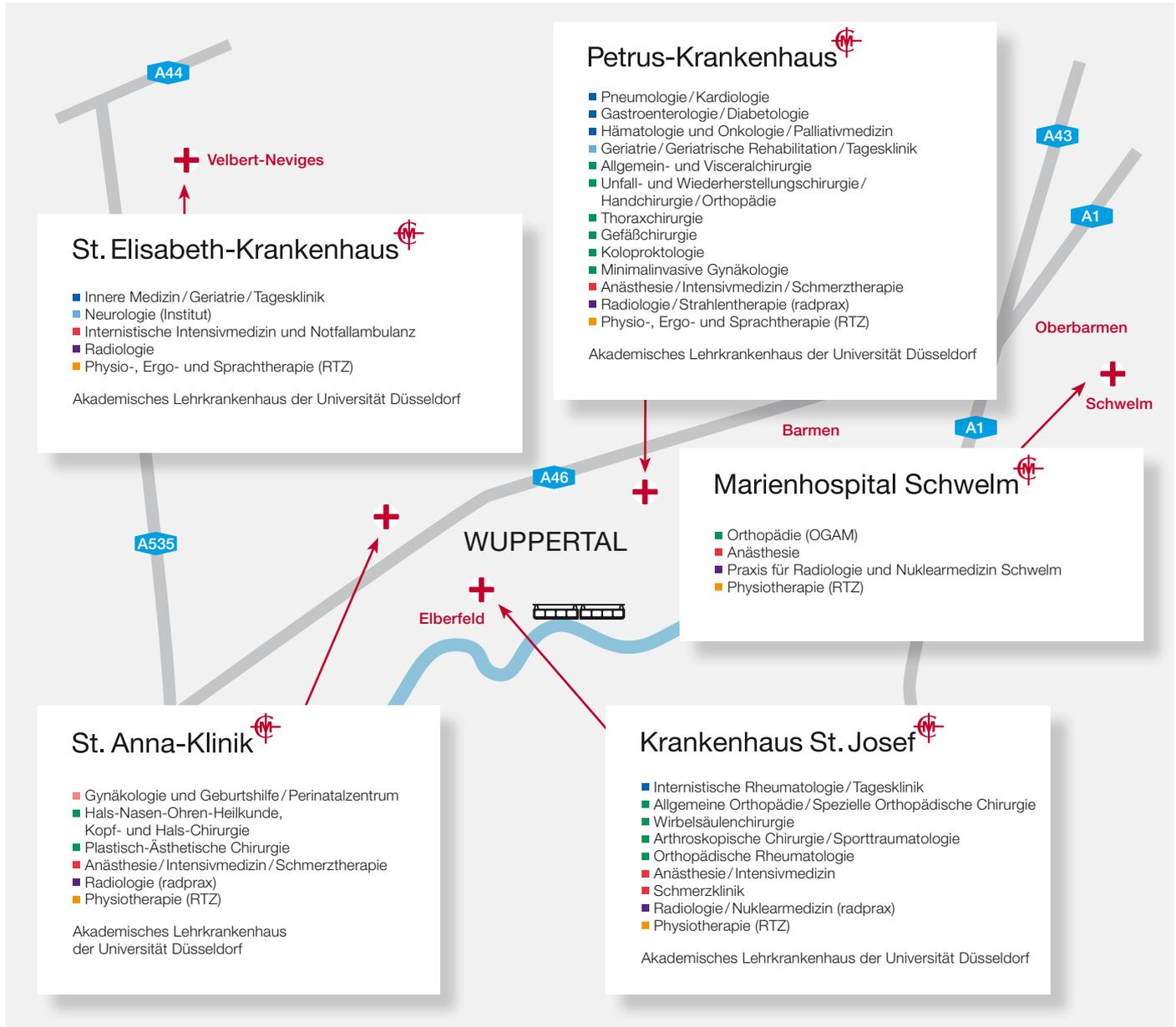
Hospitalvereinigung St. Marien GmbH

Die Hospitalvereinigung St. Marien GmbH (HSM) wurde 1994 gegründet, um die gemeinsame Trägerverantwortung für das Heilig Geist-Krankenhaus und das St. Vinzenz-Hospital zu übernehmen. Mit dem St. Franziskus-Hospital (2002) und dem St. Marien-Hospital (2004) kamen weitere Häuser und Einrichtungen dazu. Die neu gegründete Kunibertsclinic gehört seit 2011 zur Hospitalvereinigung.

	St. Franziskus-Hospital	Heilig Geist-Krankenhaus	St. Marien-Hospital	St. Vinzenz-Hospital	Kuniberts-clinic
Planbetten	310	279	157	267	16
Patienten (stationär)	12.325	14.214	4.800	15.203	250
Patienten (ambulant)	28.455	20.925	9.129	23.838	
Mitarbeiter	701	623	381	742	15

Klinikverbund St. Antonius und St. Josef

Krankenhäuser der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria in der Region Wuppertal



Unsere Krankenhäuser in der Region Wuppertal

Unter dem Dach des Klinikverbundes St. Antonius und St. Josef befinden sich fünf Krankenhäuser, die sich 2009 der Kölner Hospitalvereinigung St. Marien GmbH angeschlossen haben. Die Standorte sind Wuppertal-Barmen und -Elberfeld sowie Schwelm und Neviges. Neben der Grund- und Regelversorgung wurden die Schwerpunkte in den vergangenen drei Jahren konsequent gestärkt. Hierzu trugen fachliche Bündelungen und organisatorische Umstrukturierungen wesentlich bei.

Petrus-Krankenhaus Wuppertal-Barmen

Der neue OP-Trakt mit sechs Sälen des Petrus-Krankenhauses wurde der interessierten Öffentlichkeit am Tag der offenen Tür vorgestellt. Die Kliniken für Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Innere Medizin II – Gastroenterologie, Hepatologie und Diabetologie – befinden sich unter neuen ärztlichen Leitungen. Das Department Koloproktologie zog von der St. Anna-Klinik ins Petrus-Krankenhaus.

Krankenhaus St. Josef Wuppertal-Elberfeld

Als Fachkrankenhaus für Erkrankungen des Bewegungsapparates schaffte es das Krankenhaus St. Josef im Jahr 2012 in das TOP-Ranking des Nachrichtenmagazins FOCUS. Die Rheumatologische Tagesklinik öffnete ihre Türen unter dem Motto: Mensch-Medizin-Mobilität. Das Krankenhaus St. Josef erhielt das „PatientenSiegel Schmerztherapie“. Das Zertifikat wird von einer unabhängigen Expertenrunde vergeben und steht für hervorragende Leistungen und ausgezeichnete Ergebnisse in der Schmerztherapie.

St. Anna-Klinik Wuppertal-Elberfeld

Mit neuem Namen startete die St. Anna-Klinik ins Jahr 2012. Das Krankenhaus ist mit 1.800 Neugeborenen die größte Geburtsklinik der Region und unterhält ein Perinatalzentrum zur Versorgung von Frühgeborenen. Weitere Schwerpunkte bilden die Gynäkologie mit Brust- und Beckenbodenzentrum und Gynäkologischem Krebszentrum. Außerdem stehen die Plastische Chirurgie sowie die Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde unter neuer ärztlicher Leitung.

St. Elisabeth-Krankenhaus Velbert-Neviges

Mit hoher Kompetenz und langjähriger Expertise in der Altersmedizin verfügt das St. Elisabeth-Krankenhaus als eines der wenigen Häuser in NRW über eine geriatrische Tagesklinik. Es beteiligte sich im Jahr 2012 an regionalen Gesundheitstagen sowie am Demenztag.

Marienhospital Schwelm Schwelm

Das Marienhospital Schwelm bekam das Siegel „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ verliehen. Mit der Auszeichnung wurde die überdurchschnittlich gute Kooperation zwischen Krankenhaus und Selbsthilfegruppen gewürdigt. Das Marienhospital beteiligte sich im Jahr 2012 am Deutschen Lungentag sowie an der Schwelmer Pflege- und Seniorenmesse.

Klinikverbund St. Antonius und St. Josef

Der Klinikverbund St. Antonius und St. Josef ist ein Zusammenschluss katholischer Krankenhäuser aus der Region Wuppertal. Die Einrichtungen befinden sich auf einem Konsolidierungskurs und gleichzeitig in einem stark wettbewerblich geprägten Markt. Um dieser doppelten Anforderung zu entsprechen, werden die Leistungen an den Wuppertaler Standorten konzentriert. Dazu gehört u. a. die Verlagerung der Schwelmer Angebote sowie der Umzug der Geriatrie aus Neviges.

	Petrus-Krankenhaus	Krankenhaus St. Josef	St. Anna-Klinik	St. Elisabeth-Krankenhaus	Marienhospital Schwelm
Planbetten	389	168	161	100	95
Patienten (stationär)	9.473	3.935	8.983	1.514	2.887
Patienten (ambulant)	13.170	10.169	7.468	182	3.374
Mitarbeiter	480	269	273	93	107

Krankenhäuser 2012 – Entwicklung und Ausblick

Vertrauen ist die Basis einer erfolgreichen Behandlung und einer guten Zusammenarbeit. Um dieses Vertrauen immer wieder zu verdienen, zu bestätigen und weiter wachsen zu lassen, müssen wir uns stetig weiterentwickeln. Dabei sind die Spezialisierung und Schwerpunktbildung in bestimmten Bereichen das strategische Ziel unserer Krankenhäuser. Neue Fachgebiete wurden eingerichtet und kompetent besetzt. Beispielhaft sei die gemeinsame Lungenklinik Köln-Nord genannt, die eine moderne Verzahnung der Thoraxchirurgie mit der Pneumologie ermöglicht. Die Lungenspezialisten nutzen in der Diagnostik einen endobronchialen Ultraschall, ein bildgebendes Verfahren, das die klassische Ultraschalluntersuchung mit einer endoskopischen Inspektion verbindet. Im St. Vinzenz-Hospital wurde zum 01. Januar 2012 die neue Klinik für Hämatologie und Onkologie innerhalb der Inneren Medizin in Betrieb genommen. Diese Konzentration der onkologischen Versorgung im Verbund ermöglicht über das einzelne Haus hinaus eine interdisziplinäre Diagnostik und Therapie in der Behandlung von Krebserkrankungen. Ziel ist auch hier die ganzheitliche Betrachtung und Behandlung der betroffenen Patienten.

Moderne Krankenhäuser sind nicht nur Hochleistungszentren für die Versorgung kranker Menschen, sondern auch Orte der Begegnung. Im vergangenen Jahr haben sich über 70.000 Patienten für einen stationären Aufenthalt in einem der Krankenhäuser der Stif-

tung der Cellitinnen zur hl. Maria entschieden. Bei einer derartig hohen Anzahl persönlicher Kontakte kommt der Hygiene eine besondere Bedeutung zu. Erstmals wurden daher Hygienebeauftragte in der Pflege ausgebildet, die 2012 ihre Prüfung an der Akademie für Gesundheitsberufe in Wuppertal ablegten. Doch nicht nur externe Besucher auch Patienten können gefährliche Keime mit ins Krankenhaus bringen. Deshalb hat das St. Franziskus-Hospital in Köln-Ehrenfeld ein umfassendes MRSA-Screening von Patienten etabliert. Zum Schutz der Patienten wurde das präventive Screening nach den Kriterien des RKI* außerdem auch im St. Vinzenz-Hospital und Heilig Geist-Krankenhaus eingeführt.

Über 70.000 Patienten haben uns ihr Vertrauen geschenkt

Risiken und Gefahren für Patienten richtig einschätzen zu können, war ein weiteres Schwerpunktthema im Jahr 2012. Mit der Ausweitung des CIRS (Critical Incident Reporting System) werden Beinahschäden und kritische Situationen im klinischen Alltag systematisch erfasst. Durch eine Nutzung des Systems in den Krankenhäusern des Verbundes werden fehleranfällige Abläufe korrigiert und Schwachstellen beseitigt. Das Fehlerberichts- und Lernsystem wurde ursprünglich für die Luftfahrt entwickelt. Im Krankenhaus gewährleistet es ein größtmögliches Maß an Patientensicherheit. Ebenso haben Qualitäts- und Gütesiegel weiter an Bedeutung gewonnen. Sie bilden ein

wichtiges Kontroll- und Marketinginstrument, um Patienten im zunehmend deregulierten Gesundheitsmarkt eine Orientierung zu geben. Unsere Kliniken und Zentren bieten geprüfte Leistungen an: Diabetes-, Prostata- und Traumazentrum, Department für Adipositaschirurgie sowie die Referenz- und Kompetenzzentren der verschiedenen Fachbereiche. Alle unterziehen sich regelmäßig aufwändigen Zertifizierungen, um eine hohe Qualität zu gewährleisten. Darüber hinaus erhielten einzelne Kliniken und Projekte besondere Auszeichnungen durch unabhängige Experten sowie durch Kostenträger.

Investitionen in die Gesundheit

Um die hohe Qualität medizinischer Versorgung und Pflege in Köln und der Region Wuppertal zu gewährleisten, wurde kontinuierlich in die Leistungsfähigkeit vieler Einrichtungen investiert. Das Petrus-Krankenhaus in Wuppertal-Barmen eröffnete nach einjähriger Bauzeit einen hochmodernen OP-Trakt. Im St. Vinzenz-Hospital wurde ein weiterer OP-Saal angebaut. Am Standort wurde außerdem ein Parkhaus mit 196 Plätzen in Betrieb genommen. Nur einen Steinwurf entfernt, begann mit dem Spatenstich der Erweiterungsbau der Louise von Marillac-Schule für Berufe im Gesundheitswesen. Außerdem wird in den Jahren 2013/214 das denkmalgeschützte Schulgebäude komplett kernsaniert.

*Robert Koch-Institut, Berlin



Weitere Einrichtungen im Verbund

Unter dem Dach der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria befinden sich weitere 15 Leistungsanbieter. Hierzu zählen Kliniken für stationäre und tagesklinische Rehabilitation, Therapie- und Versorgungszentren, Ausbildungsstätten für Alten- und Krankenpflegerberufe sowie ein eigenes Institut für Qualitätssicherung und ein ambulanter Pflegedienst.

Region Köln

- KLINIK FÜR GERIATRISCHE REHABILITATION, Köln-Innenstadt
- AMBULANTES OP-ZENTRUM (AOZ), Köln-Innenstadt
- NEUROLOGISCHES THERAPIEZENTRUM (NTC), Köln-Innenstadt
- LOUISE VON MARILLAC-SCHULE, Köln-Nippes
- HOSPIZ ST. VINZENZ, Köln-Nippes
- MVZ ST. MARIEN, Köln-Innenstadt
- PROPHYSIO*, Köln-Langerich
- CIS CELLITINNENINSTITUT FÜR QUALITÄTSSICHERUNG**, Köln-Langerich
- AUXILIA AMBULANTE PFLEGE GMBH**, Köln-Langerich



Region Wuppertal

- KLINIK FÜR GERIATRISCHE REHABILITATION, Wuppertal-Barmen
- JOHANNITER TAGESKLINIKEN***, Wuppertal-Barmen u. Elberfeld
- REGIONALES THERAPIEZENTRUM (RTZ), Wuppertal
- KURZZEITPFLEGE AN ST. JOSEF****, Wuppertal-Elberfeld
- AKADEMIE FÜR GESUNDHEITSBERUFE, Wuppertal
- PROMACCON WUPPERTAL GMBH*****, Wuppertal

* ProPhysio ist eine Tochtergesellschaft der ProServ Management GmbH.

** CIS sowie Auxilia Ambulante Pflege gehören zur Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria.

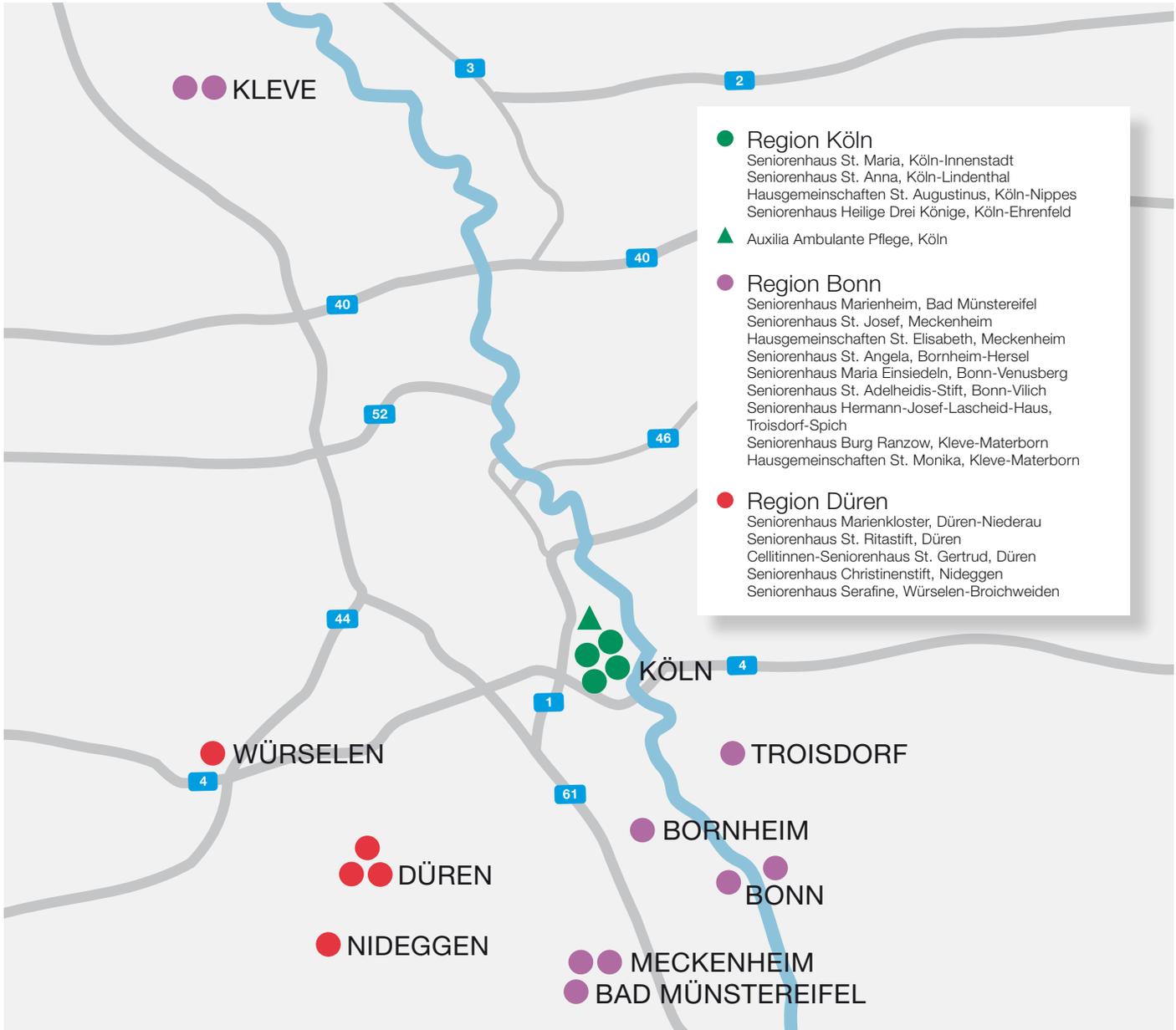
*** Zum 01.08.2013 übernimmt die Ev. Stiftung Tannenhof, Remscheid, das Management der Johanniter Tageskliniken.

**** Die Kurzzeitpflege an St. Josef wurde zum Jahresende 2012 geschlossen.

***** PROMACCON ist eine Tochtergesellschaft der HSM.

Standortübersicht der Seniorenhaus GmbH

der Cellitinnen zur hl. Maria in Köln



Unsere Seniorenhäuser in der Region Düren

Region Düren

Die Seniorenhaus GmbH gliedert sich in drei Regionen mit 16 stationären Einrichtungen (2012) und einem ambulanten Pflegedienst. Die Region Düren umfasst fünf Häuser: das Cellitinnen-Seniorenhaus St. Gertrud sowie die Seniorenhäuser Marienkloster und St. Ritastift in Düren. Außerdem das Seniorenhaus Christinenstift in Nideggen und das Seniorenhaus Serafine in Würselen.

Ein maßgebliches Bauprojekt, das im Juni 2012 Richtfest feierte und Anfang 2013 eingeweiht wurde, ist die Erweiterung des Cellitinnen-Seniorenhauses St. Gertrud. An der Kölnstraße in Düren wird damit nicht nur das Angebot von Seniorenwohnungen und stationären Pflegeplätzen sinnvoll erweitert, sondern ein städtebaulicher Akzent gesetzt. Der Kubus des Seniorenhauses unterbricht gezielt die Fassade des Gebäudes und weist damit auf die Neuausrichtung hin. Viele erinnern der warmgraue Backstein an das Kölner Diözesanmuseum Kolumba. Im Erdgeschoss befindet sich ein modernes Hausrestaurant, das Mietern und Besuchern gleichermaßen offen steht.

Die Einrichtungen der Region Düren machten sich auch in 2012 wieder für das Ehrenamt stark. Mit zeitgleichen Veranstaltungen in allen fünf Häusern unter Schirmherrschaft renommierter Paten sowie durch einen Stand im StadtCenter wiesen sie auf Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements hin. Ein weiterer Schwerpunkt war die Zertifizierung des Hygienestandards. Alle Dürener Seniorenhäuser erhielten im Herbst 2012 die Auszeichnung des Euregio-Netzwerkes euPREVENT für Alten- und Pflegeheime. Sie bestätigt ein besonders hohes Maß an eingehaltenen Hygieneregeln, die nachhaltig zur Vermeidung von Infektionen beitragen.



Unsere Seniorenhäuser in den Regionen Köln und Bonn

Region Köln

In der Region Köln befinden sich vier Seniorenhäuser und der ambulante Pflegedienst Auxilia. Außerdem ist in Köln-Longerich der Sitz der Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria sowie des Cellitinneninstitutes für Qualitätssicherung. An der Stelle des ehemaligen Mutterhauses in der Kupfergasse (heute Schwalbengasse) liegt das Seniorenhaus St. Maria. Das Premium-Wohnstift St. Anna und das gleichnamige Seniorenhaus befinden sich in Köln-Lindenthal. Hier ist eine separate Tagespflege mit Platz für 12 Gäste beheimatet, die im Jahr 2012 ihr 10-jähriges Jubiläum feierte. Ebenfalls auf eine Dekade Engagement blickte der Stiftungsfonds St. Anna zurück. Er sammelt Spenden, um wichtige Projekte und kulturelle Aktivitäten für Senioren zu unterstützen.

Über das differenzierteste Angebot verfügt das Seniorenhaus Heilige Drei Könige. In Ehrenfeld gibt es Seniorenwohnen, Kurzzeitpflege, Vollstationäre Pflege und Hausgemeinschaften unter einem Dach. Ordensleute wohnen hier wie auch in allen anderen Seniorenhäusern mit im Haus und bereichern das Leben. In Heilige Drei Könige sind dies neben einer Gemeinschaft von Redemptoristen außerdem Ursulinen und Weiße Schwestern. In Köln-Nippes befinden sich die modernen Hausgemeinschaften St. Augustinus. Das Angebot wird durch die Kurzzeitpflege ergänzt.

Region Bonn

Die Burg Ranzow und die neuen Hausgemeinschaften St. Monika, die im Frühjahr 2013 eröffnet wurden, sind die Nordlichter der Seniorenhaus GmbH. Sie befinden sich in Kleve-Materborn am Niederrhein und gehören organisatorisch zur Region Bonn. Weitere Einrichtungen sind die Seniorenhäuser Marienheim in Bad Münstereifel, St. Angela in Bornheim-Hersel, Maria Einsiedeln in Bonn-Venusberg, St. Adelheidis-Stift in Bonn-Vilich sowie das Herman-Josef-Lascheid-Haus in Troisdorf-Spich und St. Josef in Meckenheim. In Spich erfolgte im Jahr 2012 der Spatenstich für einen umfangreichen Erweiterungsbau mit neuer Kapelle.

Zwei Mio. Euro werden derzeit investiert, um das Spicher Seniorenhaus zu modernisieren. Bautätigkeiten sind ebenfalls in Meckenheim in vollem Gange. In unmittelbarer Nähe zum Seniorenwohnen St. Josef entstehen die Hausgemeinschaften St. Elisabeth, die im Herbst 2013 eingeweiht werden. Mit den Bauprojekten werden u. a. neue Angebote, vor allem für Menschen mit Demenz, geschaffen, die in den Hausgemeinschaften einen ge- und beschützten Lebensraum finden.





Seniorenhäuser 2012 – Entwicklung und Ausblick

Ein zentrales Thema der Seniorenhaus GmbH im vergangenen Jahr war die Erarbeitung der neuen Leitlinien, die bei der großen Leitungskonferenz im November 2012 vorgestellt wurden. Sie bilden die Richtschnur für die Arbeit in den Seniorenhäusern der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria. Die Leitlinien lösen die Vorgängerversion von 1996 ab. Die aktuelle Fassung nimmt Bezug auf die „Glorreichen Acht“*, die mit dem Werteprozess 2011 implementiert wurden, und konkretisiert sie für die Seniorenhäuser.

Folgende sieben Leitlinien wurden erarbeitet:

- Christliche Werte
- Wertschätzung und Respekt
- Zufriedenheit der Bewohner
- Kollegialität und Teamarbeit
- Werteorientierte Führung
- Persönliche Arbeitsorganisation
- Innovation und Weiterentwicklung

An der Umsetzung und Erfahrbarkeit der Leitlinien wird sich die Leistungsfähigkeit der Einrichtungen künftig messen lassen. Denn sie gehen in das umfassende Qualitätsmanagement der Seniorenhaus GmbH ein und werden regelmäßig auditiert.

* Bescheidenheit, Gelassenheit, Verantwortungsbewusstsein, Wahrhaftigkeit, Dankbarkeit, Herzlichkeit, Persönliche Zuwendung, Gemeinschaft

Neue Angebote für Menschen im hohen Alter

Ein weiterer Schwerpunkt des Jahres 2012 waren die Bautätigkeiten an gleich vier Standorten mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 16 Mio. Euro (Details dazu finden Sie auf den Regionalseiten). Mit dem Konzept der Hausgemeinschaften hat die Seniorenhaus GmbH bereits seit mehreren Jahren gute Erfahrungen gemacht. Und das nachhaltige Vertrauen der Senioren in neue Einrichtungskonzepte mit Partizipation bestätigt diese Entwicklung. Anders als in der klassischen Pflege steht hier eine großzügige Wohnküche im Mittelpunkt. Sie ist zugleich Treffpunkt, Aufenthaltsort, Wohn- und Esszimmer. Diese Wohnform lässt sich mit dem mäeutischen Modell der erlebensorientierten Pflege ausgezeichnet verbinden, und sie trägt gleich mehreren Entwicklungen in der Seniorenarbeit Rechnung. Sie belebt die Gemeinschaft und fördert die Eigenständigkeit, z. B. durch eigene Mahlzeitenplanung und -zubereitung. Außerdem reaktiviert sie die Ressourcen der Bewohner durch Einbindung in Tagesabläufe und die freiwillige Übernahme lieb gewonnener Tätigkeiten (wie Kartoffel schälen oder Wäsche falten). Maximal zehn Senioren leben in einer Hausgemeinschaft zusammen, sodass ein großfamiliäres Erleben möglich wird.

Die Differenzierung von Angeboten an einem Standort wird aufgrund der hochaltrigen Menschen immer wichtiger. So wird Seniorenwohnen durch stationäre Pflegeangebote oder das Leben in Hausgemeinschaften sinnvoll ergänzt. Dies gilt vor allem für chronisch erkrankte Personen (Demenz, Parkinson), denen ein selbstständiges Leben als Mieter nicht mehr möglich ist. Ein besonderes Angebot gibt es z. B. seit 2012 im Seniorenhaus Christinenstift, in dem Pflege und Betreuung für Menschen mit Demenz in einem Tagesgruppenkonzept miteinander verzahnt sind.

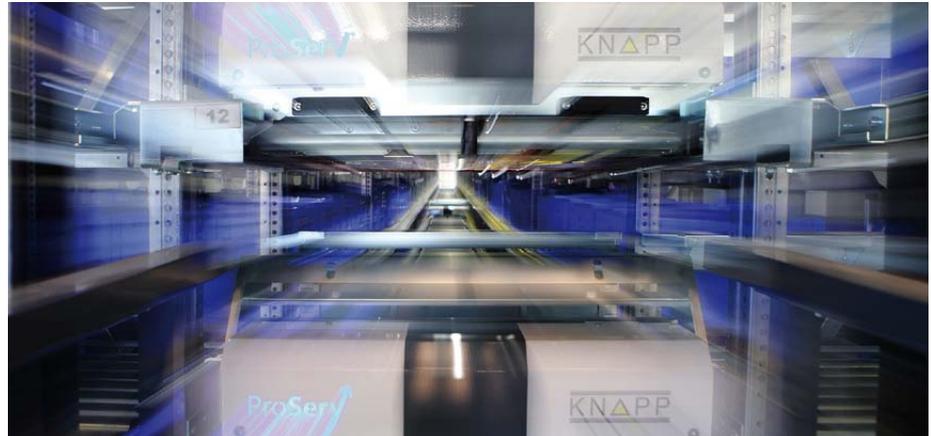
Vertrauen in innovative Projekte

Die Bedeutung ehrenamtlicher Mitarbeiter nimmt weiter zu. 350 Menschen engagieren sich freiwillig in den Seniorenhäusern zwischen Kleve und Münstereifel. Eine richtungsweisende Ausbildung für ehrenamtliche Mitarbeiter startete im September 2012. Beim Seniorencoach werden Erfahrungen aus der erlebensorientierten Pflege (Mäeutik) und Themenzentrierten Interaktion (TZI) eingesetzt, um sich mit dem Altern auseinanderzusetzen und diesen Prozess in den Seniorenhäusern aktiv zu begleiten. Das Modellprojekt wurde von der Jacob-Christian-Adam-Stiftung und dem DiCV unterstützt. Es ist bereits für einen Innovationspreis nominiert. Aufgrund der guten Resonanz soll jährlich ein Kurs angeboten werden.

Übersicht Pflegeplätze der Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria

Cellitinnen-Seniorenhäuser	Vollstationäre Pflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Hausgemein- schaften	Senioren- wohnen	Gesamt
Region Köln						
St. Maria, Köln-Innenstadt	99					99
St. Anna, Köln-Lindenthal	118		12		76	206
Hausgemeinschaften St. Augustinus, Köln-Nippes		12		59		71
Heilige Drei Könige, Köln-Ehrenfeld	27	12		48	8	95
Region Bonn						
Marienheim, Bad Münstereifel	93				8	101
St. Josef, Meckenheim	84	8			27	119
Hausgemeinschaften St. Elisabeth, Meckenheim				28		28
St. Angela, Bornheim-Hersel	34	2*		32	11	79
Maria Einsiedeln, Bonn-Venusberg	65				16	81
St. Adelheidis-Stift, Bonn-Vilich	84	11	12			107
Hermann-Josef-Lascheid-Haus, Troisdorf-Spich	98					98
Burg Ranzow, Kleve-Materborn	55	8			25	88
Hausgemeinschaften St. Monika, Kleve-Materborn				40		40
Region Düren						
Marienkloster, Düren-Niederau	100	5*				105
St. Ritastift, Düren	88	8			29	125
Cellitinnen-Seniorenhaus St. Gertrud, Düren	80				45	125
Christinenstift, Nideggen	64	2*			2	68
Serafine, Würselen-Broichweiden	73	4*			6	83
	1.162	72	24	207	253	1.718
* eingestreute Kurzzeitpflege						
Stand: September 2013						

Unsere Dienstleister und Kooperationspartner



ProServ – moderne Vollversorgung im Gesundheitswesen

Die ProServ Management GmbH, der leistungsstarke Dienstleister unter dem Dach der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria, ist die erwerbswirtschaftliche Tochtergesellschaft im Verbund. Sie unterteilt sich in die ProServ Rhein-Erft und die ProServ Logistics. Des Weiteren gehört die ProPhysio am Heilig Geist-Krankenhaus dazu.

Die ProServ Management GmbH beschäftigt 156 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie erzielte im Jahr 2012 einen konsolidierten Umsatz von 52 Mio. Euro.

Die ProServ Rhein-Erft GmbH ist in Pulheim-Brauweiler angesiedelt und betreibt dort ein Zentrum zur Versorgung von Kliniken, Senioreneinrichtungen und diversen anderen Organisationen des Gesundheits- und Sozial-

wesens. Betreute sie 1998 noch zwei Kliniken, umfasst ihr Kundenstamm heute über 20 Kranken- und 30 Seniorenhäuser sowie zahlreiche Arztpraxen. Am Standort Pulheim-Brauweiler beschäftigt die Gesellschaft derzeit über 80 Mitarbeiter. Im Versorgungszentrum sind sämtliche Aufgaben des Einkaufs und der Lagerhaltung zusammengefasst. Dies erspart den Kunden, die entsprechenden Arbeitsbereiche selbst aufzubauen. Waren werden einfach im Webshop bestellt und direkt zur gewünschten Verbrauchsstelle – zur Station, zum Funktionsbereich oder ins Büro – geliefert. Dabei sorgen intelligente IT-Tools dafür, dass Aufträge jederzeit nachvollziehbar sind. Aber nicht nur Transparenz spielt eine wesentliche Rolle, sondern auch Vergleichbarkeit mit anderen Kliniken. Im Rahmen regelmäßiger Benchmark-Gespräche liefert die ProServ den Verantwortlichen wichtige Steuerungsimpulse. Als gewerblicher Logistikdienstleister analysiert die

ProServ Rhein-Erft GmbH kontinuierlich die Supply-Chain-Prozesse, um auf dieser Basis das Serviceangebot zu optimieren.

Das Geschäftsmodell der Gesellschaft ist präzise auf die Anforderungen von Kliniken und Senioreneinrichtungen zugeschnitten und ermöglicht diesen dadurch, sich auf ihre Kernkompetenzen – die Leistungen für Patienten und Bewohner – zu konzentrieren.

Für die Zukunft gut gerüstet

Ende 2012 konnte die ProServ die Lagererweiterung inklusive neuer Fördertechnik in Betrieb nehmen; damit hält deutlich mehr Technisierung bei der ProServ Einzug. Dem ersten Spatenstich waren umfangreiche Planungen von Logistikexperten und einem hauseigenen Expertenteam vorausgegangen.

Unsere Dienstleister und Kooperationspartner

Der Neubau war notwendig geworden, weil das Versorgungszentrum buchstäblich aus allen Nähten platzte. Mit der neuen Fläche ist ProServ in der Lage, die Zahl der versorgten Krankenhäuser auf rund 60 auszubauen und damit zu verdoppeln.

Kernstück ist ein Massenspeicher, in dem rund 4.500 Packstücke – fertig kommissionierte Sendungen für die Kunden aber auch „Nachschub“ für die Kommissionierplätze – zwischengelagert werden. Über ein ausgeklügeltes System von Transportbändern gelangen die Behälter in den Massenspeicher. Steht die Auslieferung einer Einrichtung bevor, werden per Knopfdruck alle für das Haus bestimmten Transportbehälter auto-

matisch in die Versandzone transportiert. Auch der eigentliche Kommissioniervorgang hat sich deutlich verändert. Die Packliste aus Papier hat ausgedient. Der Auftrag wird dem Mitarbeiter auf einem Handgerät übertragen, das er am Unterarm trägt. Mit einem kleinen Scanner am Finger werden Transportbehälter und Ware „verheiratet“; dies erhöht die Kommissioniersicherheit und die Nachverfolgbarkeit.

Die Kunden profitieren in mehrfacher Hinsicht von den Veränderungen: Zunächst einmal wird durch die größere Lagerfläche die Lieferfähigkeit gesteigert, da mehr Artikel an Lager genommen und die Bestände der Lagerartikel erhöht werden können. Auch ist

der Einstieg in eine konsequente Chargenverfolgung gegeben. Wenn künftig noch mehr Kliniken versorgt werden, wird die ProServ ihre Stellung als Nachfrager bei den Lieferanten weiter verbessern können. Den größten Effekt sehen die Verantwortlichen aber in den optimierten Arbeitsabläufen, die die Kosten für Lagerung, Kommissionierung und Versandvorbereitung senken werden.

Die verantwortlichen Mitarbeiter der ProServ sind sich einig: „Mit dem Neubau ist die ProServ für das 21. Jahrhundert gerüstet – bei gesteigerter Qualität unserer Leistung werden wir auch in Zeiten steigender Preise unseren Kunden eine stabile Preissituation bieten können.“



Seit zwei Jahren existiert die Kooperation zwischen den **Franziskanerinnen vom hl. Josef** und der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria. Zu den Einrichtungen der Franziskanerinnen gehören insgesamt fünf Altenheime. Im vergangenen Jahr wurde vor allem in das Altenheim Christinenstift investiert (s. Foto). Rund 2,5 Mio. Euro flossen in den modernen Anbau in Unkel am Rhein.

Damit bietet das Christinenstift nun zusätzlich zwei Hausgemeinschaften mit jeweils zehn Plätzen für demenzerkrankte Senioren an. Darüber hinaus gehören fünf komfortable und seniorengerechte Wohnungen zum Bestand des Neubaus. Mit dem Erweiterungsbau wurde auch ein Teil des Außengeländes erneuert.

Übersicht der Angebote	Vollstationäre Pflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Hausgemeinschaften	Seniorenwohnen	Gesamt
Franziskus-Haus , Bad Honnef-Aegidienberg	65	4			31	100
Christinenstift , Unkel/Rhein	52	4		20	5	81
St. Josef , Schweich/Mosel	138	12	12			162
St. Vinzenz-Haus , Körperich	57	3	3		7	70
Marienhof , Speicher	80	5	6 (+1)			92

Unsere Einrichtungen im Überblick

Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Graseggerstraße 105
50737 Köln-Longerich
Tel 0221 974514-51
E-Mail info@cellitinnen.de
www.cellitinnen.de

Hospitalvereinigung St. Marien GmbH

Graseggerstraße 105
50737 Köln-Longerich
Tel 0221 974514-33
E-Mail info@cellitinnen.de

St. Franziskus-Hospital

Schönsteinstraße 63
50825 Köln-Ehrenfeld
Tel 0221 5591-0
E-Mail info.kh-franziskus@cellitinnen.de

Heilig Geist-Krankenhaus

Graseggerstraße 105
50737 Köln-Longerich
Tel 0221 7491-0
E-Mail info.kh-heiliggeist@cellitinnen.de

St. Marien-Hospital

Kuniberts kloster 11 – 13
50668 Köln-Innenstadt
Tel 0221 1629-0
E-Mail info.kh-marien@cellitinnen.de

St. Vinzenz-Hospital

Merheimer Straße 221–223
50733 Köln-Nippes
Tel 0221 7712-0
E-Mail info.kh-vinzenz@cellitinnen.de

Kuniberts klinik

Kuniberts kloster 11 – 13
50668 Köln-Innenstadt
Tel 0221 1629-6500
E-Mail info.kh-kuniberts klinik@cellitinnen.de

Klinikverbund St. Antonius und St. Josef GmbH

Bergstraße 6 – 12
42105 Wuppertal-Elberfeld
Tel 0202 485-2901
E-Mail kaj.gf@cellitinnen.de

Petrus-Krankenhaus

Carnaper Straße 48
42283 Wuppertal-Barmen
Tel 0202 299-0
E-Mail info.kh-petrus@cellitinnen.de

Krankenhaus St. Josef

Bergstraße 6 – 12
42105 Wuppertal-Elberfeld
Tel 0202 485-0
E-Mail info.kh-josef@cellitinnen.de

St. Anna-Klinik

Vogelsangstraße 106
42109 Wuppertal-Elberfeld
Tel 0202 299-3810
E-Mail info.kh-anna@cellitinnen.de

St. Elisabeth-Krankenhaus

Tönisheider Straße 24
42553 Velbert-Nevigis
Tel 02053 494-0
E-Mail info.kh-elisabeth@cellitinnen.de

Marienhospital Schwelm

August-Bendler-Straße 10
58332 Schwelm
Tel 02336 497-0
E-Mail info.kh-marienschwelm@cellitinnen.de

Klinik für Geriatrische Rehabilitation

Kuniberts kloster 11 – 13
50668 Köln-Innenstadt
Tel 0221 1629-0
E-Mail info.kh-marien@cellitinnen.de

Ambulantes OP-Zentrum (AOZ)

Kuniberts kloster 11 – 13
50668 Köln-Innenstadt
Tel 0221 1629-6500
E-Mail info.kh-marien@cellitinnen.de

Neurologisches Therapiezentrum (NTC)

Kuniberts kloster 11 – 13
50668 Köln-Innenstadt
Tel 0221 1629-7000
E-Mail info@ntc-koeln.de

Louise von Marillac-Schule

Merheimer Straße 221–223
50733 Köln-Nippes
Tel 0221 7712-327
E-Mail info@vmschule.de

Hospiz St. Vinzenz

Merheimer Straße 221–223
50733 Köln-Nippes
Tel 0221 7712-205
E-Mail hospiz@vinzenz-hospital.de

MVZ St. Marien GmbH

Kuniberts kloster 11 – 13
50668 Köln-Innenstadt
Tel 0221 1629-6000
E-Mail info.mvz@cellitinnen.de

Klinik für Geriatrische Rehabilitation

Carnaper Straße 60
42283 Wuppertal-Barmen
Tel 0202 299-4666
E-Mail info.kh-petrus@cellitinnen.de

Johanniter Tageskliniken

Hofkamp 31 – 33
42103 Wuppertal-Elberfeld
Tel 0202 98069-0
E-Mail info.tk-johanniter@cellitinnen.de

Johanniter Tageskliniken

Märkische Straße 8
42281 Wuppertal-Barmen
Tel 0202 25264-0
E-Mail info.tk-johanniter@cellitinnen.de

Regionales Therapie-Zentrum GmbH (RTZ)

Vogelsangstraße 106
42109 Wuppertal
Tel 0202 299-4930
E-Mail info@rtz-online.de

Akademie für Gesundheitsberufe GmbH Wuppertal

Vogelsangstraße 106
42109 Wuppertal-Elberfeld
Tel 0202 299-3701
E-Mail info@afg-nrw.de

Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria

Graseggerstraße 105
50737 Köln-Longerich
Tel 0221 974514-35
E-Mail info@cellitinnen.de

Seniorenhaus St. Maria

Schwalbengasse 3 – 5
50667 Köln-Innenstadt
Tel 0221 272517-0
E-Mail st.maria@cellitinnen.de

Seniorenhaus St. Anna

Franzstraße 16
50931 Köln-Lindenthal
Tel 0221 940523-0
E-Mail st.anna@cellitinnen.de

Hausgemeinschaften St. Augustinus

Kempener Straße 86a
50733 Köln-Nippes
Tel 0221 297898-0
E-Mail st.augustinus@cellitinnen.de

Seniorenhaus Heilige Drei Könige

Schönsteinstraße 33
50825 Köln-Ehrenfeld
Tel 0221 20650-0
E-Mail heilige-drei-koenige@cellitinnen.de

Seniorenhaus Marienheim

Langenhecke 24
53902 Bad Münstereifel
Tel 02253 5426-0
E-Mail marienheim@cellitinnen.de

Seniorenhaus St. Josef

Kirchfeldstraße 4
53340 Meckenheim
Tel 02225 9913-0
E-Mail st.josef@cellitinnen.de

Hausgemeinschaften St. Elisabeth

Klosterstraße 57
53340 Meckenheim
Tel 02225 9913-0
E-Mail st.elisabeth@cellitinnen.de

Seniorenhaus St. Angela

Bierbaumstraße 3
53332 Bornheim-Hersel
Tel 02222 92725-0
E-Mail st.angela@cellitinnen.de

Seniorenhaus Maria Einsiedeln

Haager Weg 32
53127 Bonn-Venusberg
Tel 0228 91027-0
E-Mail einsiedeln@cellitinnen.de

Seniorenhaus St. Adelheidis-Stift

Adelheidisstraße 10
53225 Bonn-Vilich
Tel 0228 4038-3
E-Mail st.adelheidisstift@cellitinnen.de

**Seniorenhaus Hermann-Josef-
Lascheid-Haus**

Asselbachstraße 14
53842 Troisdorf-Spich
Tel 02241 9507-0
E-Mail h.j.lascheid@cellitinnen.de

Seniorenhaus Burg Ranzow

Kirchweg 1
47533 Kleve-Materborn
Tel 02821 898-0
E-Mail burgranzow@cellitinnen.de

Hausgemeinschaften St. Monika

Kirchweg 1
47533 Kleve-Materborn
Tel 02821 898-0
E-Mail st.monika@cellitinnen.de

Seniorenhaus Marienkloster

Kreuzauer Straße 211
52355 Düren-Niederau
Tel 02421 5925-0
E-Mail marienkloster@cellitinnen.de

Seniorenhaus St. Ritastift

Rütger-von-Scheven-Straße 81
52349 Düren
Tel 02421 555-0
E-Mail st.ritastift@cellitinnen.de

Cellitinnen-Seniorenhaus St. Gertrud

Kölnstraße 62
52351 Düren
Tel 02421 3064-0
E-Mail st.gertrud@cellitinnen.de

Seniorenhaus Christinenstift

Bahnhofstraße 24
52385 Nideggen
Tel 02427 807-0
E-Mail christinenstift@cellitinnen.de

Seniorenhaus Serafine

Helleter Feldchen 51
52146 Würselen-Broichweiden
Tel 02405 472-0
E-Mail serafine@cellitinnen.de

CIS Cellitinneninstitut für

Qualitätssicherung Köln
c/o Seniorenhaus Marienkloster
Kreuzauer Straße 211
52355 Düren-Niederau
Tel 02421 5925-566
E-Mail info@cellitinnen.de

Auxilia Ambulante Pflege GmbH

Graseggerstraße 105
50737 Köln-Longerich
Tel 0221 940523-940
E-Mail auxilia@cellitinnen.de

Altenheim Franziskus-Haus

Klosterstraße 6
53604 Bad Honnef-Aegidienberg
Tel 02224 817-1
www.altenheim-franziskus-haus-aegidienberg.de

Altenheim Christinenstift

Kirchstraße 12
53572 Unkel/Rhein
Tel 02224 778-0
www.altenheim-christinenstift-unkel.de

Altenheim St. Josef

Klosterstraße 5
54338 Schweich/Mosel
Tel 06502 408-0
www.altenheim-st-josef-schweich.de

Altenheim St. Vinzenz-Haus

Gaytalstraße 26a
54675 Körperich
Tel 06566 9690-0
www.altenheim-st-vinzenz-haus-koerperich.de

Altenheim Marienhof

Weinstraße 11
54662 Speicher
Tel 06562 9740-0
www.altenheim-marienhof-speicher.de

ProServ Management GmbH

Sachsstraße 10-12
50259 Pulheim-Brauweiler
Tel 02234 9675-0
E-Mail info@proserv.de

ProPhysio GmbH

Graseggerstraße 105c
50737 Köln-Longerich
Tel 0221 7491-8237
E-Mail physio@prophysio-koeln.de

PROMACCON Wuppertal GmbH

Carnaper Straße 48
42283 Wuppertal
Tel 0202 299-2101

Impressum

Herausgeber

Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria
Graseggerstraße 105
50737 Köln-Longerich
www.cellitinnen.de

Redaktion und Koordination

Unternehmenskommunikation der
Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Konzept

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH Co. KG, Hamburg

Graphische Gestaltung

Fafalter GmbH, Düsseldorf

Bildnachweis

Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria
Tim Friesenhagen
Christa Lachenmaier
Corbis
Fotolia
Getty Images
iStockphoto
plainpicture

Reproduktion und Druck

Druckstudio GmbH, Düsseldorf

Ausschließlich aus Gründen einer leichteren Lesbarkeit haben wir in vielen Fällen auf eine Unterscheidung von weiblicher und männlicher Schreibweise verzichtet.



Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Graseggerstraße 105
50737 Köln-Longerich

www.cellitinnen.de



www.facebook.com/cellitinnen

